

Wie alles isch so schön erfunde
Un prächtig harmoniere thüet!...
Doch alles nimmt e-n-End züem Glick!
Frieih oder spot, emol wird's kumme;
Scho isch e Johr jetz wieder umme,
Verschwunde wie ne Aügesblick;
's isch hit dr letschte Tag dervo
Un nieme, denk i, grint 'm no?
Wird das e bess're G'stalt anämme,
Wo kunnt? Nei, 's schaüt viel z'kützig dri!
Wär's doch nur wieder scho verbi,
Un d'andre-n-o glich alle z'ämme!

~~~~~  
Januar 1887.

Dr ganze liewe lange Tag,  
Was ich nur thüe un denke mag,  
Streift jetz mi Geist dert hinte  
In Urwes, iwer Berg un Thal,  
Sieht 's Frieihjohr wieder iwerall  
D'Natur mit Kränz umwinde.

Scho jetz im Jänner, wenn ich doch  
Vier Monet lang müess warte noch,  
Fir d'Wirklichkeit z'erlange!  
Wärsch dü nur do scho, holder Mai!  
's weisst Nieme, wie-n-ich mich druf frei,  
Wie-n-ich thüe uf dich blange!

Noch immer lacht mich d'Hoffnung a,  
Ass ich vielleicht noch heile ka  
Dert uf de Berge-n-owe;  
's wär doch so güet, wenn ich kännt geh  
Nemol jetz wieder ohne Weh  
Vom Morge frieih bis z'Owe.

Kei Winter isch noch bis dohi  
Neso wie dà mir z'wider gsi;  
Ich mein, er will nimm wiche!  
Was gsi isch als e Jugendfreid,  
Das wird im Alter jetz züem Leid;  
's isch halt mit allem 's Gliche!

Mit alle Sache-n-isch's eso  
In uns'rem arme Lewe do,  
Kei Tag thüet eim verschone!  
Ne jeder Johr, wo schwinde thüet,  
Nimmt ebbes mit vom Lewensmüeth  
Un vo de-n-Illusione!

~~~~~  
Uf dr and're Welt.

Februar 1887.

Was wird wohl üs uns g'schäh-n-emol no uns'rem
Lewe?

Das isch e Frog, wo do schwer falle thüet ins G'wicht!
Wird unser Seel' derno, wie's heisst, furt wieder schwewe
Un uf 're-n-andre Welt furtlewe noch vielleicht?
Wenn sie-n-eso vollbringt die Reis', die wunderbare,
So isch z'vermüethe wohl, ass se gar viel wird säh,
Wo nitt emol e Traum uns do kännt offebare;
Mr wänn fir das z'versteht nur ei Exempel näh.
Doch vorher ebb mr jetz vo dem Exempel rede,
Mahn ich dr Leser dra, ass d'Erde-n-isch e Stern,
Erhell't vom Sunneliecht, wie d'andere Planete,
Wie d'Venüs, wo mir z'Nacht sähn schine-n-als so gern.
So g'schwind as 's Liecht furtzieht vo eim Ort an dr andre,
Brücht's doch e g'wisse Zit derzüe, fir ane z'geh;
Wie witer as er isch, dr Ort, wo's druf müess wandre,
Wie später kunnt's druf a, das isch jetz licht z'versteht;